

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Bauausschusses** am **17.11.2025**
Beginn 18:00 Uhr, im Bürgertreff des Bürgerhauses, Süderstraße 101, 24955 Harrislee

Teil A (öffentlicher Teil)

- 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellungen zu Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses (öffentlicher Teil) am 13.10.2025
- 3 Bebauungsplan Nr. 10 "Wassersleben" der Gemeinde Harrislee, 19. Änderung "Nutzung Ferienwohnen"
hier: 1. Abwägung der vorgebrachten Anregungen und Hinweise
2. Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss
- 4 Bebauungsplan Nr. 27 "Gewerbegebiet am Grönfahrtweg" der Gemeinde Harrislee, 1. Änderung (Teilgebiet westlich Grönfahrtweg, östlich der Bahn)
hier: Veränderungssperre
- 5 Einzelhandelskonzept der Gemeinde Harrislee, Sortimentsliste
hier: Empfehlungsbeschluss für die Gemeindevertretung
- 6 Verkehrsangelegenheiten
hier: Bericht der Verwaltung
- 7 Anträge der CDU-Fraktion
hier: 1. Schaffung von günstigem Wohnraum im Gemeindegebiet
2. Errichtung weiterer Ladesäulen im Gemeindegebiet
- 8 Mitteilungen
- 9 Öffentliche Fragestunde

Teil B (nichtöffentlicher Teil)

- 10 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses (nichtöffentlicher Teil) am 13.10.2025
- 11 Bauvoranfragen/Bauanträge
- 12 Grundstücksangelegenheiten
- 13 Haushaltsangelegenheiten
- 14 Mitteilungen

Anwesend:

Ausschussvors.

Herr Arne Reichardt

CDU

Ausschussmitglied

Herr Frank Brodersen

GRÜNE

Frau Silke Gröbblinghoff	Bürgerl. Mitglied SSW
Herr Werner Heidorn	SPD
Herr Knut Johannsen	CDU
Herr Oliver Trojan	SSW
Herr Kay von Winterfeld	SSW

stellv. Ausschussmitglied

Herr Mark Heinze	GRÜNE	außer TOP 3
Herr Malte Rehder	SPD Bürgerl. Mitglied	

Gast (GV)

Frau Bürgervorsteherin Anke Schulz SSW

Verwaltung

Herr Thomas Petersen

Protokollführer

Herr Kai Dumann-Kopf

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied

Herr Andreas Bisinger	GRÜNE
Herr Michael Sütterlin	SPD Bürgerliches Mitglied

Verwaltung

Herr Bürgermeister Martin Ellermann

Teil A (öffentlicher Teil)

Hierzu sind 4 Gäste erschienen.

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellungen zu Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Vorsitzender Reichardt eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit des Bauausschusses fest.

Anschließend ergeht folgender

einstimmiger Beschluss:

Der Tagesordnung einschließlich des Ausschlusses der Öffentlichkeit zum Sitzungsteil B (TOP 10 - 14) wird zugestimmt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses (öffentlicher Teil) am 13.10.2025

Stellv. Ausschussmitglied Rehder bittet um Ergänzung des Protokolls hinsichtlich seiner Anregung, die freien gemeindlichen Gewerbeflächen zukünftig auf der gemeindlichen Homepage zu bewerben.

Mit der vorgenannten Ergänzung ergeht folgender

Mehrheitsbeschluss bei 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen (wegen Nichtteilnahme an der Sitzung am 13.10.2025):

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses (öffentlicher Teil) am 13.10.2025 werden keine Einwendungen erhoben.

Stellv. Ausschussmitglied Heinze verlässt den Sitzungsraum.

3. Bebauungsplan Nr. 10 "Wassersleben" der Gemeinde Harrislee, 19. Änderung "Nutzung Ferienwohnen"

hier: 1. Abwägung der vorgebrachten Anregungen und Hinweise

2. Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss

Mitarbeiter Dummann-Kopf verweist auf die Vorlage geme/066/25. Anschließend stellt er kurz den Verfahrensstand dar und geht auf die Hinweise und Anregungen im Behördenbeteiligungsverfahren sowie im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung näher ein. Anhand der Abwägungsübersicht stellt er heraus, dass die in beiden Beteiligungsschritten eingegangenen Hinweise nicht zu einer Korrektur des Planentwurfes führen würden.

Anschließend ergeht folgender

einstimmiger Beschluss bei 8 Ja-Stimmen:

1. Die Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Behörden/Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit werden mit folgendem Ergebnis beraten - s. Anlage -.
2. a) Der Entwurf der 19. Änderung des B-Planes Nr. 10 einschließlich Begründung wird in der vorliegenden Form gebilligt.

b) Der Planentwurf und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB nach ortsüblicher Bekanntmachung für die Dauer eines Monats im Internet zu veröffentlichen; die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind über die Veröffentlichung zu benachrichtigen. Zusätzlich sind die zu veröffentlichen Unterlagen durch öffentliche Auslegung zugänglich zu machen. Der Inhalt der Bekanntmachung ist zusätzlich ins Internet einzustellen; die zu veröffentlichen Unterlagen und der Inhalt der Bekanntmachung sind über ein zentrales Internetportal des Landes zugänglich zu machen.

Anmerkung:

Aufgrund des § 22 GO war Gemeindevertreter Mark Heinze von der Beratung und der Abstimmung ausgeschlossen; er war weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend.

Stellv. Ausschussmitglied Heinze nimmt wieder an der Sitzung teil.

4. Bebauungsplan Nr. 27 "Gewerbegebiet am Grönfahrtweg" der Gemeinde Harrislee, 1. Änderung (Teilgebiet westlich Grönfahrtweg, östlich der Bahn)

hier: Veränderungssperre

Mitarbeiter Dummann-Kopf verweist auf die Vorlage geme/067/25. Anschließend verdeutlicht er anhand eines Übersichtsplanes den Geltungsbereich des Bebauungsplanes und stellt die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der angestrebten Überplanung im Bestand heraus. Er macht deutlich, dass bei der entsprechenden Überplanung die bisher zulässigen Nutzungen nicht ausgeschlossen werden könnten und es somit zwingend erforderlich sei, intensiv zu recherchieren, um zu einer rechtssicheren Abwicklung zu kommen. Weiter erläutert er das Instrument der Veränderungssperre und die daraus entstehenden Folgen. Abschließend macht er deutlich, dass nach Erlass und Bekanntmachung der Veränderungssperre eingehende Anträge zu einer Bebauung der Flächen einer entsprechenden Ausnahme durch die Gemeinde bedürfen würden. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Heidorn verdeutlicht Mitarbeiter Dummann-Kopf, dass die Veränderungssperre ab Bekanntmachung ein Jahr weiterlaufen würde.

Anschließend ergeht folgender

einstimmiger Beschluss:

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, für den Bereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 "Gewerbegebiet am Grönfahrtweg" (Teilgebiet westlich Grönfahrtweg, östlich der Bahn) den Erlass einer Satzung über eine Veränderungssperre für den künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes entsprechend der Anlage zu beschließen.

Anmerkung:

Gemäß § 22 GO war kein(e) Gemeindevertreter(in) von Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

**5. Einzelhandelskonzept der Gemeinde Harrislee, Sortimentsliste
hier: Empfehlungsbeschluss für die Gemeindevertretung**

Ausschussvorsitzender Reichardt verweist auf die umfangreiche Anlage zur Vorlage geme/069/25. Anschließend erläutert Mitarbeiter Dumann-Kopf die Notwendigkeit der Überarbeitung des Einzelhandelskonzeptes der Gemeinde, hier speziell der Sortimentsliste. Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Ansiedlung eines Reitsportfachmarktes sei es erforderlich gewesen, die Sortimentsliste des Einzelhandelskonzeptes zu überprüfen und anzupassen. Aus der Überprüfung der Einzelhandelssituation durch das Büro Junker + Kruse ergebe sich eine Verschiebung von Sortimenten aus dem zentrenrelevanten Bereich in den nicht-zentrenrelevanten Bereich. Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben bedürfe es einer Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung, um das Einzelhandelskonzept in überarbeiteter Fassung als weitere Arbeitsgrundlage nutzen zu können.

Anschließend ergeht folgender

einstimmiger GV-Empfehlungsbeschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die vom Büro Junker + Kruse aktualisierte Harrisleer Sortimentsliste (Stand 2025) als Teil des Harrisleer Einzelhandelskonzeptes, welches als städtebauliches Entwicklungskonzept gem. § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB dient.

Anmerkung:

Gemäß § 22 GO war kein(e) Gemeindevertreter(in) von Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

**6. Verkehrsangelegenheiten
hier: Bericht der Verwaltung**

Mitarbeiter Thomas Petersen verweist auf die Vorlage geme/068/25. Anschließend geht er die verschiedenen Punkte der Vorlage durch und erläutert sie ausführlich.

1. Durchfahrtsbügel zur Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich Wassersleben
Die angedachte Sperre sollte im Rahmen der nächsten Verkehrsschau mit der Polizeidirektion betrachtet werden.
2. Verlängerung der Tempo-30-Zone in der Geheimrat-Dr.-Schaedel-Straße bis Marktallee
Hier bestehe keine Grundlage für eine Verlängerung, da sich der Bereich durch Geschäfte und Gewerbebetriebe strukturiere. Weiterhin führe die vorhandene Kopfsteinpflasterung bereits zu einer Geschwindigkeitsreduzierung.
3. Verlängerung der Tempo-30-Zone in der Marktallee von Hedwig-Marggraff-Straße bis hinter die Ampel Süderstraße/Musbeker Weg
Aufgrund der Einstufung der Marktallee als Vorfahrtstraße handele es sich hierbei

um eine Hauptverkehrsstraße des innerörtlichen Verkehrs. Dieses schließe die Anordnung einer Tempo-30-Zone entsprechend aus. Von Seiten der Straßenverkehrsbehörde sei in diesem Zusammenhang auf die Notwendigkeit der veränderten Beschilderung am Knotenpunkt hingewiesen worden.

4. Verlängerung der streckenbezogenen Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h im Bereich von Schulen und Kindergärten (Süderstraße und Bürgermeister-Iversen-Bogen und Holmberg)

Eine Verlängerung über die bestehenden 30 km/h-Zonen hinaus könne dazu führen, dass die Akzeptanz der Verkehrsteilnehmer für die Geschwindigkeitsbeschränkung sinke und an den sicherheitsrelevanten Stellen die Geschwindigkeit nicht eingehalten werde.

5. Gehweg in der Süderstraße

Die Gehwege würden parallel zur Fahrbahn verlaufen und seien mit einer Bordsteinkante gegenüber der Fahrbahn abgegrenzt. Eine Klarstellung durch das Zeichen "Gehweg" sei nicht vorhanden und auch nicht erforderlich. Hinsichtlich des Radverkehrs müsse dieser auf die Fahrbahn geführt werden. Hier könne zur Verdeutlichung für alle Verkehrsteilnehmer die Markierung von sog. Piktogrammketten erfolgen, um hervorzuheben, dass die Radfahrenden die Fahrbahn im Mischverkehr benutzen.

6. Lichtsignalanlage Holmberg/Alt Frösleer Weg

Für den Knotenpunkt Alt Frösleer Weg/Holmberg/Slukefterbogen lägen keine Erkenntnisse einer Unfallhäufungsstelle oder die Beeinträchtigung der Qualität des Verkehrsablaufes vor, die das Einrichten einer Lichtsignalanlage erforderlich machen würden. Auch die Überlegungen zur Errichtung einer Fußgängersignalanlage würden hier nicht greifen, da zum einen eine Mittelinsel als Querungshilfe existiere, zusätzlich eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h angeordnet sei.

Mitarbeiter Thomas Petersen spricht anschließend die Situation der Fahrradstraße Alt Frösleer Weg an und den dort gestellten Antrag für eine generelle Öffnung für den Kfz-Verkehr. Er berichtet, dass die Verkehrsplanung der Stadt Flensburg gegen eine Öffnung der Fahrradstraße sei und hier die Thematik eher auf politischer Ebene aufgegriffen werden sollte.

Ausschussvorsitzender Reichardt bittet um Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Fraktionen in Flensburg hinsichtlich der Freigabe für den Pkw-Verkehr.

Im Nachgang zu den benannten Verkehrspunkten verdeutlicht Mitarbeiter Thomas Petersen, dass mit Ausnahme der Piktogrammkeite keine Änderungsmöglichkeiten bestünden. Vorsitzender Reichardt bittet um Vorstellung entsprechender Umsetzungsüberlegungen in einer weiteren Sitzung.

Stellv. Ausschussmitglied Heinze berichtet von Gesprächen mit der Flensburger Politik zur Fahrradstraße. Von Flensburger Seite werde die Situation positiv bewertet, da nunmehr weniger Verkehr aus bzw. nach Harrislee durch das Wohnquartier Frösleeweg fahren würden. Dies sei besonders morgens und abends auffällig.

Ausschussmitglied Heidorn hinterfragt eine mögliche Piktogrammkeite auf dem Holmberg, worauf Mitarbeiter Thomas Petersen verdeutlicht, dass für den Holmberg die Planung "Fußweg, Radfahrer frei" angestrebt werde. Zur Verdeutlichung, dass Fahrräder auch auf der Straße fahren dürften, sei eine Markierung mit den entsprechenden Piktogrammen geplant.

Hinsichtlich der Radverkehrssituation in Wassersleben verdeutlicht er, dass dort eine entsprechende Piktogrammkeite nicht zulässig sei, da es sich um eine Tempo-30-Zone handeln würde.

7. Anträge der CDU-Fraktion

hier: 1. Schaffung von günstigem Wohnraum im Gemeindegebiet

2. Errichtung weiterer Ladesäulen im Gemeindegebiet

Vorsitzender Reichardt geht auf die beiden vorliegenden Anträge der CDU-Fraktion ein und verdeutlicht, dass es bei der Schaffung von günstigem Wohnraum nicht zwingend um geförderten Wohnraum gehen solle; vielmehr seien viele Wohnungen zu erschwinglichen Preisen anzubieten. Eine mögliche Fläche hierfür könnte westlich des Bürgermeister-Iversen-Bogens liegen. Im Zusammenhang mit dem Ziel des günstigen Wohnraumes sei aus seiner Sicht auch die Frage der Grundstückskosten bzw. des Verkaufspreises zu hinterfragen.

Hinsichtlich der Errichtung weiterer Ladesäulen im Gemeindegebiet verdeutlicht er, dass vorrangig das Thema der Wechselstromladesäulen aufgegriffen werden solle. Möglicher Standort hierfür könne z. B. der Bereich der Sporthalle sein. Hinsichtlich der Schnellladesäulen verdeutlicht er, dass die Gemeinde hier sehr gut versorgt sei. Hinsichtlich der Ladesäulen sollte Kontakt mit möglichen Investoren aufgenommen werden. Hier könnten ggf. die Stadtwerke ein Partner der Gemeinde werden. Stellv. Ausschussmitglied Heinze berichtet von grundsätzlichem Interesse bei den Stadtwerken für die Realisierung entsprechender Ladesäulen. Stellv. Ausschussmitglied Rehder erinnert an die Beratung im Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit hinsichtlich des Themenkreises Ladesäulen und begrüßt unter diesem Gesichtspunkt den vorliegenden Antrag. Er regt an, mögliche Eigenbetriebslösungen von Gleichstromanlagen an gemeindlichen Liegenschaften zu prüfen. Mitarbeiter Thomas Petersen spricht in diesem Zusammenhang eine mögliche Nutzung des auf den Liegenschaften erzeugten Solarstroms an.

Stellv. Ausschussmitglied Heinze hinterfragt mögliche Folgelasten bei der Aufstellung entsprechender Ladesäulen.

Eine Beschlussfassung zu den beiden Anträgen, die dem Protokoll als **Anlagen** beigelegt sind, erfolgt nicht.

8. Mitteilungen

Ausschussmitglied Brodersen bedankt sich ausdrücklich beim Bürgermeister für das Engagement im Rahmen der Standortsicherung des Schuhmachers.

9. Öffentliche Fragestunde

Frau Nora Kopatschek, Wiesenkamp, hinterfragt den Anlass für die Ausbildung des Alt Frösleer Weges als Fahrradstraße sowie den gemeindlichen Mehrwert.

Ausschussvorsitzender Reichardt berichtet, dass im Rahmen der Erstellung des gemeindlichen Radverkehrskonzeptes die Förderung des Radverkehrs sehr hoch bewertet worden sei. Durch die Einführung einer Fahrradstraße sei eine Grundlage geschaffen worden für eine Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Mitarbeiter Thomas Petersen erläutert anschließend die Problematik hinsichtlich der Gemeindegrenzen übergreifenden Fahrradstraße und den zwei beteiligten Straßenverkehrsbehörden. Er verdeutlicht, dass in einer Fahrradstraße Tempo 30 gelte. Darüber hinaus dürften Radfahrer auch nebeneinander fahren. Aktuell führe man eine Erprobung der Fahrradstraße durch; von Flensburger Seite sei eine Änderung der "Anlieger frei"-Beschilderung nicht vorgesehen. In Harrislee habe die Politik einen entsprechenden Antrag gestellt, die generelle Befahrbarkeit wiederherzustellen, wozu Abstimmungsgespräche mit den Verkehrsbehörden laufen würden.

Frau Kopatschek verdeutlicht, dass aus ihrer Sicht der Verkehr im Wiesenkamp/Grenzbogen durch die Fahrradstraße zugenommen habe.

Anschließend hinterfragt sie den eingetragenen Sanierungsvermerk und den Stand des Verfahrens.

Bauausschussvorsitzender Reichardt erläutert den aktuellen Stand des Städtebauförderungsverfahrens und verweist auf die Möglichkeit, entsprechende Informationen zum Sanierungsvermerk auf der gemeindlichen Homepage oder sonst direkt im Rahmen eines persönlichen Gespräches im Bauamt zu erhalten.

Abschließend hinterfragt sie die Erzeugung von Strom durch Sonnenenergie auf gemeindlichen Liegenschaften, worauf Mitarbeiter Thomas Petersen berichtet, dass die Gemeinde überall dort, wo es technisch machbar und auch finanziell nachhaltig sei, entsprechende Solaranlagen errichtet habe.

Ende des öffentlichen Teils:

19:00 Uhr

Anmerkung:

Entsprechend der von der Gemeindevertretung am 31.05.2018 beschlossenen Ergänzung der GV-Geschäftsordnung werden die im nichtöffentlichen Teil dieser Bauausschuss-Sitzung gefassten Beschlüsse nachfolgend veröffentlicht:

Zu TOP 10 – Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses (nichtöffentlicher Teil) am 13.10.2025

Die Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses (nichtöffentlicher Teil) am 13.10.2025 wird mit 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Zu TOP 11 - Bauvoranfragen/Bauanträge

Es liegen keine Bauvoranfragen oder Bauanträge vor.

Zu TOP 12 - Grundstücksangelegenheiten

Zu TOP 12.1 - Grundstücksanfrage

1. Der Bauausschuss dankt der Landespolizei für das Interesse an einem Gewerbegrundstück im Bereich Grönfahrtweg.
2. Dem Wunsch der Polizei bzw. des Landes, das o. g. Grundstück für die Errichtung einer Schießanlage zu erwerben, kann aus Gründen derzeit knapper Angebote von erschlossenen, unbebauten, gemeindlichen Gewerbegrundstücken leider nicht entsprochen werden.
3. Der Bauausschuss begrüßt die Aktivitäten der Verwaltung zur alternativen Standortsuche und bittet um Fortsetzung der Gespräche.
4. Die Verwaltung wird gebeten, zu beiden Anfragen erneut zu berichten.

Zu TOP 12.2 - Öffentliche Parkplatzflächen und private Stellplatzflächen der Gemeinde Harrislee

keine Beschlussfassung

Zu TOP 12.3 - Kajakverleih am Strand

keine Beschlussfassung

Zu TOP 13 - Haushaltsangelegenheiten

Es liegen keine Haushaltsangelegenheiten vor.

Zu TOP 14 - Mitteilungen

keine Beschlussfassung

Ende der Sitzung:

19:30 Uhr

Ausschussvorsitzender

Protokollführer

gesehen:

Bürgermeister